



Interkulturelles Forum Winterthur  
Postfach 297  
8402 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### für Sie

- «HSK: Keine leichte Aufgabe»
- Basiskurs Deutsch für den Alltag
- Interkultureller Kalender

### Italienisch

- Italienische Parlamentswahlen
- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen: Mittwoch, 20 bis 21 Uhr, Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»

# HSK: Keine leichte Aufgabe

Vertreter der HSK-Schulen und der Volksschule haben sich zum Erfahrungsaustausch getroffen. Fazit: HSK bildet eine wichtige Brückenfunktion, erfordert aber viel Bereitschaft.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wachsen oft zweisprachig auf. Der Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) fördert diese Mehrsprachigkeit. In Winterthur zählen wir schon 70 vom Zürcher Volksschulamt anerkannte HSK-Klassen, die sich auf sämtliche Schulkreise verteilen und in 17 Sprachen stattfinden – von Albanisch über Spanisch bis hin zu Chinesisch oder Finnisch.

Die Konsulate und Botschaften der Herkunftsländer oder Vereine bilden die Trägerschaften der HSK-Angebote. Der Unterricht findet aber in Räumen der Volksschule statt, welche im ganzen Kanton Zürich zur Verfügung gestellt werden – was für verschiedene Herausforderungen sorgt.

„Wir wollen kein Wettrennen zwischen den Schulen.“

Franziska Moser,  
Schuldepartement



Ende Januar haben sich deshalb HSK-Verantwortliche, Raumkoordinatoren der Schulen und Schulabwarte zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Indem sie alle ihre Anliegen mit- und hervorbrachten, kristallisierten sich verschiedene Reibstellen des täglichen Schulbetriebs heraus.

Den wichtigsten Punkt der Kommunikation zwischen HSK-Anbietern und dem Winterthurer Schuldepartement bildet die Raumverteilung: Seit 2011 sind Raumgesuche an eine zentrale Stelle im Departement Schule und Sport zu richten. Der Knackpunkt: Die Anzahl der HSK-Kurse steigt schneller als der Schulraum wächst. Hinzu kommt, dass die HSK-Schuljahre zu verschiedenen Zeitpunkten beginnen, was den Ablauf



70 Klassen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) gibt es in Winterthur. Die Organisation ist bei dieser Zahl nicht leicht zu bewältigen. Bild: pixelio.de

erschwert. «Wir haben eine Schulklasse Anfangs Juli angemeldet und sind davon ausgegangen, im September einen Raum zu erhalten – bis wir eine Woche vor den Sommerferien eine Absage erhielt», erzählte ein Vertreter der italienischen Schule. «Dann noch einen neuen Raum zu finden war äusserst mühsam.»

Franziska Moser, die beim Departement Schule und Sport für die migrationspezifischen Anliegen zuständig ist und zum Erfahrungsaustausch eingeladen hatte, erklärte: «Wir können die Räume nicht sofort verteilen, weil die An-

meldungen der Musikschulen kurzfristig kommen», sagte sie. «Wir wollen kein Wettrennen zwischen HSK- und Musikschulen.» Toni Patscheider, Präsident der Kreisschulpflege Oberwinterthur ergänzte, dass von allen Seiten viele Ansprüche gestellt würden. Vor allem der Mittwochnachmittag werde naturgemäss sehr beansprucht. Patscheider brachte auf den Punkt: «Die Raumverteilung bei dieser Raumknappheit gleicht einer Quadratur des Kreises.»

Ein weiteres Problem ist die Art der zur Verfügung stehender Schulräume. HSK-

Unterricht wird zum Beispiel in Werkräumen abgehalten, weil nicht genügend Gruppenräume vorhanden sind. Ein Vertreter der kurdischen Schule schlug in der Diskussionsrunde darum vor, künftig doch die Klassenzimmer zu nutzen – die obligatorische Schule ende ja schon um 16 Uhr. Nur: «Zum Einen sind darin oft persönliche Gegenstände der Lehrpersonen. Das birgt Konfliktpotenzial», erklärte Patscheider. «Zum Anderen arbeiten Lehrpersonen länger, auch nach Schulschluss weiter, manchmal bis mal bis um 23 Uhr.»

### Zimmer werden länger benutzt

Dass die Benutzungszeiten von Räumen durch HSK-Klassen verlängert wird, stellt wiederum die Abwarte vor neue Probleme, weil nach am Ende noch gereinigt werden muss. Noch dringender sei aber die Frage, hiess es von einem Schulabwart, wie die Kinder denn benachrichtigt würden, wenn der Unterricht einmal ausfällt. Es komme nämlich immer wieder vor, dass Schüler vor verschlossenen Türen stehen, weil der HSK-Lehrer nicht vor Ort ist, und sich schliesslich der Abwart oder die Schulleitung um sie kümmern muss.

Klar wurde, dass die Kommunikation zwischen Eltern, HSK-Verantwortlichen und Schule deshalb so schwierig ist, weil einerseits die HSK-Lehrer oft nur für zwei Stunden in einem Schulhaus sind und so keinen Kontakt mit dem Lehrerteam haben, und weil sich die HSK-Klassen andererseits aus Schülerinnen und Schülern von verschiedenen Schulhäuser zusammensetzen. Aus diesem Grund kann zum Beispiel im Schulhaus A der HSK-Unterricht wegen einer Lehrerfortbildung ausfallen, wovon die Schülerin aus dem Schulhaus B nichts weiss.

Viele Nöte und Sorgen sind an diesem zweiten Erfahrungsaustausch (nach einem Treffen im November 2010) ausgeprochen worden. Von verschiedenen Punkten versprach Franziska Moser, die Anliegen «mitzunehmen». «Der HSK-Unterricht bildet eine wichtige Brückenfunktion zwischen der Regelschule und den Eltern respektive den Schülern», hatte Stadtrat Stefan Fritschli zur Eröffnung des Treffens gesagt. Das Bauen dieser Brücke aber erfordert viel Geduld und Bereitschaft, von allen Seiten. *jig.*

## für sie



**Deutsch für den Alltag Basiskurs**  
Der Basis-Deutschkurs für den Alltag wird angeboten vom Interkulturellen Forum Winterthur (IFW).

Unter der Leitung von Ruth Schnider bauen die Kursteilnehmer die grundlegenden Deutschkenntnisse für den Alltag auf.

Der Kurs findet jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr statt im 3. Stock der Alten Kaserne an der Technikumstrasse 8 in Winterthur (Raum des IFW).

Beginn: Freitag 10. Mai 2013 (nach den Frühlingsferien).  
Ein Kurstag kostet 10 Franken zuzüglich Lehrmittelkosten.  
Anmeldung unter: Ruth Schnider, Telefon 079 603 72 66, E-mail: Rm.schnider@bluewin.ch

## per voi



**COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR**

Italienische Elternkommission für Schulfragen Winterthur

Postfach 1679  
8401 Winterthur  
Tel. 079 613 30 28  
www.cogewi.ch  
commissione.genitori@gmx.ch

### 1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala del Foro Interculturale – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

### 1) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preasilo)

Per l'anno scolastico 2012/2013 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata.

Per informazioni rivolgersi a:  
Commissione dei Genitori,  
tel. 079 613 30 28

## interkult. kalender

9.-12.2	Neujahrsfest Taiwan, China
13.2	Aschermittwoch
13.2.-30.3	Christliche Fastenzeit
14.2	St. Valentin
24.2	Purimfest
8.3	Internat. Frauentag
17.3	St. Patrick
20./21.3	Neujahrsfest (iranische Völker, Bahai)
21.3	Newroz (Kurden)
24.3	Palmsonntag
26.3 - 2.4	Pessachfest (Juden)
27.3	Holifest (Indien)

Die nächste Ausgabe erscheint  
am 19. Februar 2013.

Neue Beiträge und Mitteilungen  
werden gerne entgegengenommen bis  
Dienstag, 12. Februar 2013, 17.00 Uhr unter:  
forum.winterthur@hispeed.ch

## per voi



Consolato Generale d'Italia Zurigo

**COMUNICATO  
ELEZIONI DEL PARLAMENTO  
ITALIANO 2013  
VOTO ALL'ESTERO PER CORRISPONDENZA**

Con Decreto del Presidente della Repubblica n. 226 del 22 dicembre 2012 sono state indette per il 24 e 25 febbraio 2013 le votazioni per l'elezione della Camera dei Deputati e del Senato della Repubblica.

In Italia le votazioni si svolgono presso i seggi nei giorni di domenica 24 febbraio (dalle ore 8,00 alle ore 22,00) e di lunedì 25 febbraio (dalle ore 7,00 alle ore 15,00).

All'estero, i cittadini italiani ivi stabilmente residenti, iscritti nelle liste elettorali della Circostrizione estero, possono partecipare alle elezioni votando per corrispondenza. Essi votano per le liste di candidati presentate nella rispettiva ripartizione della Circostrizione Estero.

A ciascun elettore residente all'estero, che non abbia optato per il voto in Italia entro il 3 gennaio, il Consolato competente invia per posta, entro il 6 febbraio, un plico contenente: un foglio informativo che spiega come vo-

tare, il certificato elettorale, la scheda elettorale (due per chi, avendo compiuto 25 anni, può votare anche per il Senato), una busta completamente bianca in cui inserire le schede votate, una busta già affrancata recante l'indirizzo dell'Ufficio consolare stesso, le liste dei candidati della propria ripartizione.

L'elettore, utilizzando la busta già affrancata e seguendo attentamente le istruzioni contenute nel foglio informativo, dovrà spedire SENZA RITARDO le schede elettorali votate, in modo che arrivino al proprio Consolato entro – e non oltre – le ore 16 (ora locale) del 21 febbraio.

*Il voto è personale e segreto. E' fatto divieto di votare più volte e inoltrare schede per conto di altre persone.*

*Chiunque violi le disposizioni in materia elettorale, sarà punito a norma di legge.*

L'elettore (residente nella Circostrizione del CG di Zurigo), che alla data del 10 febbraio non avesse ancora ricevuto il plico elettorale, potrà rivolgersi al Consolato Generale per verificare la propria posizione elettorale e chiedere eventualmente un duplicato.

PER QUALSIASI ULTERIORE INFORMAZIONE scrivere a:  
zurigo.elettorale@esteri.it

INFORMAZIONI DETTAGLIATE SONO INOLTRE DISPONIBILI SUL SITO:  
www.esteri.it

Il Console Generale  
Min. Mario Fridegotto